

Wohl zu beachten!

Ein junger Mann, welcher das ohne Tarnf dekorierte Kutelfabrikat gründlich versteht, sucht einen Bräutigam Güte Adressen si d H P C posto restante Dresden franco wieder zu em.

Ein Ladenmädchen

wird gesucht, die eine Sicherstellung geben, Gaudien von 200—300 Thlr. erlegen kann. Adressen: J. J. 100 poste restante franco Dresden.

Ein schöne nußb. Kommode, eine des. Lehen mit Aufschrank, eine weiße Gartenbank, ein runder Gartentisch und verschiedene andere Möbel stehen billig im Verkauf
Elbberg Nr. 1b

Ein Haus

mittler Größe in Antonstadt ist mit 800 bis 1000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen, und würde sich dasselbe zu einem Victualiengeschäft gut eignen, da noch keine am Plage ist und viele Neubauten in der Nähe sind. Das Nähere zu erfragen Stifftstraße Nr. 13 parterre rechts.

Ein Knabe von ordnungsliebenden Eltern, welcher Schlosser lernen will und zu Hause schlafen kann, findet einen Lehrmeister. Wo? sagt die Expedition der Dresdner Nachrichten.

Rubme, was war Dir am liebsten auf dem Waldschloßchen? Nun, Du, Better und Dein Hansjörg von der Baugnerstraße.

Ihr alten neidischen Prülliker, laßt Euch das Gesicht ausplatteln, damit Ihr den hübschen Keilnerinnen gefallen. Denkt an Eure Junglingsjahre.

So wie die Alten einst sungen,
So zwitschern jetzt die Jungen.

Unartig und niedrig ist es, solchen Mädchen Dinge nachzusagen, welche nichts als Lügen enthalten. Ehrt dies den Mann?

Antonstädter Speise-Ankalt, Klauung. 100. Donnerstog: Schweinefleisch mit Hirse.

O, Rädnickplatz!

Wann wirst Du Deine Brettbuden los! Wann wird man aufhören, Dein herrliches Schutt- und Aske-Plateau von früh bis Abends zu durchwühlen?!

So lange die Weiberlein an der Weiser ihr Aroma verbreiten, so lange wird das selbst keine Promenade. Der größte Uebelstand vor Allen ist der en ste Fahrweg in der Stadt zwischen der Annerstraße und Fischerdors, den eine weise Behörde gewiß bald erweitern wird.

Dem Balkentreter

wünscht zum 18. Geburtstage ein donnerndes Hoch daß die ganzen Antonstädter Genossen ein Loch kriegen

S. Et.

Zum 15. August

der Frau Emilie verw. Müller soll Blumen aus guten Herzen des Lebens schönsten und glücklichsten Tage.

Ein aufrichtig Herz.

Herrn G. B.....

Ein donnernd Hoch, das laut erschallt,
So daß das Glas im Kopfen knallt.
Gesundheit, Glück, das Allerbeste
Wünscht zum 18. Wiegenfeste.

Wird denn die betr. Behörde, welcher dem Bernedmen nach Anzeige gemacht worden, nicht bald dafür sorgen, daß der Elbschlamm weggeschafft wird, welcher auf dem Fußweg an dem Hause Nr. 19 in Blasewitz liegt?

An H. J. F.

Dunkel sind des Schicksalswege, liegt ein Brief abzuholen in der Expedition dieses Blattes.

Herrn August Lorenz zum heutigen Wiegenfeste

Gesundheit, Glück, Zufriedenheit,
Und über's Jahr treib's nicht so weit,
Und Sorge für ein braves Weib

Im Namen meiner Freunde und Bekannten sage ich der hübschen Keilnerin bei Herrn Renner bei ihrem Weggange ein herzlichliches Lebenswohl.

Ba. S.

Seit Weihnachten v. J. litt meine 10 Jahr alte Tochter an heftigen Krämpfen. Alle dagegen angewendeten ärztlichen Mittel blieben erfolglos, vielmehr nahmen die Kräfte derselben so ab, daß sie zuletzt nicht mehr gehen und kaum einige Worte sprechen konnte. Aufmerksam gemacht auf die glücklichen Erfolge, welche in ähnlichen Fällen durch das Magnetisieren erzielt worden sind, wendete ich mich deshalb im Monat Juli v. J. an den Magnetiseur Herrn Reichel hier. Derselbe erkannte auch sofort die Art der Krankheit als eine solche, welche er zu beseitigen vermöge. Schon nach der erstmaligen Behandlung meiner Tochter blieben die Krämpfe weg und nach Verlauf von vier Wochen war sie als völlig hergestellt zu betrachten. Indem ich dafür Herrn Reichel meinen wärmsten Dank ausspreche, fühle ich mich zugleich gedrungen, diesen Fall zum Besten der leidenden Menschheit öffentlich bekannt zu machen.

Dresden, am 14. Aug 1861.

G. Scholz,

Rosenstraße Nr. 7b.

Mit bedächtigen Gange schleicht Väterchen Kopf daher, damit er nirgends anstößt und so haben Sie recht, Stammgast, es heißt Restauration des „Herrn“ Renner, „Herrn“ Helbig u. s. w. Die Form ist verkehrt, das ist ärgerlich! Aber, glauben Sie mir, auf Sie ist die folgende Stelle im Faust gemünzt: „Das Alter macht nicht kindisch, wie man spricht, es findet uns nur noch als wahre Kinder“. Wie mir scheint, wollen nur Sie allein gelten, aber auch die Jugend hat ihre Rechte und befiudet sich nur bei ihres-, nicht Ihresgleichen, wohl. Uebrigens haben Sie schlechtes in Bezug auf meine Schönheit, ich bin durchaus nicht hübsch, also ist das abgenutzte „Weich und gleich“ nicht richtig. Doch scheinen Sie hübsch zu sein, aber gewiß bloß äußerlich, sonst würden Sie nicht den Vergleich machen. Wenn Sie ferner rügen wollen, rügen Sie besser. Das mein letztes Wort.

Dem Einsender des Artikels im vorgestriegenen Anzeiger

Herrn Jungnickel's Predigt betreffend, könnte man noch zuzusetzen wie Fuß vor Jahrhunderten vom Scheiterhaufen einem Bauer jurist, der ein Stück Holz zum Scheiterhaufen trug.

Berliner Porzellan-Manufactur

von F. Adolph Schumann, bei W. Wagenknecht, Landhaus-Str. Nr. 7.

Dr. Wättner, pract. Arzt u. Wundarzt, Töpfergasse 7. I. Sprechstunden früh 8—9 Nachm. (ausser Sonntags) 2—4 Uhr.

Conditor und Cafe im Kö-nigl. grossen Garten. Bier, Eis in bester Qualität.

Großes Cigarren- & Tabak-Lager von Hugo Paazig, Wildstruffer Str. Hôtel de franco.

Th. Henselius, Einranstalt, gr. Brüdergasse 16, empfiehlt sich zum Einren von Conto-Büchern mit üblichen Ueberschriften Paginas, Tabellen, Notizen, und Conto-Correnten zc.

Erst...
werden...
bis...
in der...
un...
Nr...
rander...
Amt...
Gold...
in vo...
Gastei...
Herrn...
der se...
rung...
tags...
und...
portal...
ertrag...
welche...
kunst...
walste...
spiel...
irbisch...
her...
Segen...
Kirch...
dige...
Milita...
Schül...
logisti...
der...
trauer...
Herzen...
tung...
feines...
ehema...
Ober...
bert...
kennu...
Schül...
sen...
Tage...
aber...
am...
folge...
von